

Inhalt

Und nicht zu knapp – Zur Einführung	7
<hr/> MAREN MÖHRING, ERHARD SCHÜTTPELZ, MARTIN ZILLINGER	
Innovationskulturanalyse in Kalifornien	19
<hr/> JÖRG POTTHAST	
Die Knappheiten der Vermögenden. Ökonomische Perspektiven auf den Familiennamen	35
<hr/> SIMONE DERIX	
Knappheit – Hemmnis oder Sprungbrett? Indische Entwicklungsstrategien zwischen Intervention und Eigensinn	45
<hr/> CORINNA R. UNGER	
Sparzwang und Vorsorge als Techniken der Menschenführung im tropischen Afrika, 1920-1975	55
<hr/> HUBERTUS BÜSCHEL	
Die Bauern, der Neid und die Logik knapper Güter. George M. Foster wiedergelesen	73
<hr/> NACIM GHANBARI	
Wohnen ohne Tisch und Stuhl – Leben die Kel Ewey Tuareg in einer Mangelgesellschaft?	81
<hr/> GERD SPITTLER	
Von der Konkretheit der Bedürfnisse: Fülle, Mangel und Diabetes bei den Ojibwe von Wisconsin	93
<hr/> CORA BENDER	
Das Ende der Werkseligkeit. Franz Baermann Steiners Deutung der deutschen Inflation	103
<hr/> ANTON DUFFESBACH	

DEBATTE: DAS KNAPPHEITSPARADIGMA UND DIE KULTURWISSENSCHAFTEN

Reden wir über Geld! Aber wie? Und wozu?

113

MONIKA DOMMANN

Repliken auf Monika Dommann und eine Gegenantwort

DIETER HALLER: Replik auf Monika Dommann *Reden wir über Geld! Aber wie? Und wozu?* 123 | VALENTIN GROEBNER: Wunschwirtschaft. Kommentar zu Monika Dommann 128 | DOMINIK SCHRAGE: Respondenz zum Beitrag von Monika Dommann *Reden wir über Geld! Aber wie? Und wozu?* 132 | CHRISTINE WEDER: Literatur und Ökonomie. Replik auf Monika Dommann 135 | MONIKA DOMMANN: Was ist die Wirtschaft? Und woran würde man sie erkennen? 138

Autorinnen und Autoren

144
